KMU Forschung Austria
Austrian Institute for SME Research

Konjunkturbeobachtung im Gewerbe und Handwerk
3. Quartal 2014

Branche: Mechatroniker [1)]

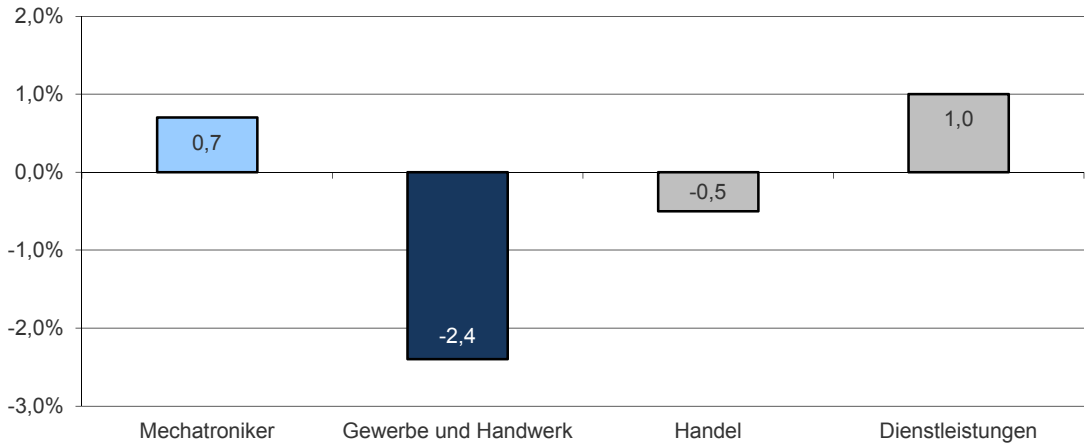
1 Entwicklung

1.1 Umsatz im 1. Halbjahr (Jänner bis Juni) 2014

Im Branchendurchschnitt ist der Umsatz im 1. Halbjahr 2014 gegenüber dem 1. Halbjahr 2013 wertmäßig um 0,7 % gestiegen.

- 23 % der Betriebe meldeten Steigerungen um durchschnittlich 19,5 %,
- bei 48 % der Betriebe lag der Umsatz auf Vorjahresniveau und
- 29 % der Betriebe verzeichneten Rückgänge um durchschnittlich 14,0 %.

Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung der Branche im Vergleich zu anderen Sektoren der österreichischen Wirtschaft.



Umsatzentwicklung (Mechatroniker), Auftragseingangs-/Umsatzentwicklung (Gewerbe und Handwerk), Umsatzentwicklung (Handel, Dienstleistungen exkl. Handel); Nominelle Entwicklung 1. Halbjahr 2014 (Veränderung zum 1. Halbjahr 2013 in %)

Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

1) Die Auswertungen basieren auf den Meldungen von 155 Betrieben mit 2.641 Beschäftigten.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Umsatzentwicklung im 1. Halbjahr 2014 differenziert nach Auftraggebergruppen:

Veränderung der Umsätze im Vergleich zum 1. Halbjahr 2013	**steigend**	**gleich-bleibend**	**sinkend**
	Anteil der Betriebe in %		
Private Auftraggeber	11	55	34
Gewerbliche Auftraggeber	22	47	31
Öffentliche Auftraggeber (Bund, Land, etc.)	12	50	38

Quelle: KMU Forschung Austria

1.2 Umsatz im 2. Quartal 2014 nach Geschäftsbereichen

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung in den einzelnen Geschäftsbereichen (Anteil der Betriebe in Prozent):

	Geschäfts-bereiche relevant	**Entwicklung im Vergleich zum Vorjahresquartal**		
		steigend	gleichbleibend	sinkend
Erzeugung	57	39	40	21
Handel	68	19	38	43
Dienstleistung/Reparatur	84	15	70	15
Sonstige	19	2	91	7

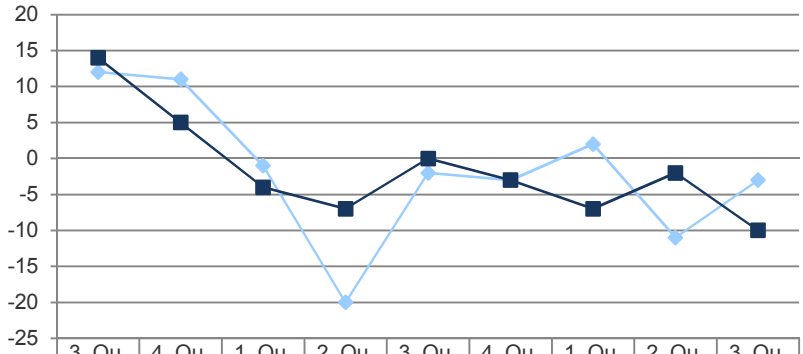
Quelle: KMU Forschung Austria

2 Situation im 3. Quartal (Juli bis September) 2014

2.1 Beurteilung der Geschäftslage

- 25 % der Betriebe beurteilen die Geschäftslage mit "gut",
- 47 % mit "saisonüblich" und
- 28 % der Betriebe mit "schlecht".
- Saldo (Anteil der Betriebe mit guten abzüglich schlechten Beurteilungen): -3

Per Saldo hat sich damit das Stimmungsbarometer im Vergleich zum Vorquartal verbessert.



	3. Qu. 2012	4. Qu. 2012	1. Qu. 2013	2. Qu. 2013	3. Qu. 2013	4. Qu. 2013	1. Qu. 2014	2. Qu. 2014	3. Qu. 2014
Mechatroniker	12	11	-1	-20	-2	-3	2	-11	-3
Gewerbe & Handwerk	14	5	-4	-7	0	-3	-7	-2	-10

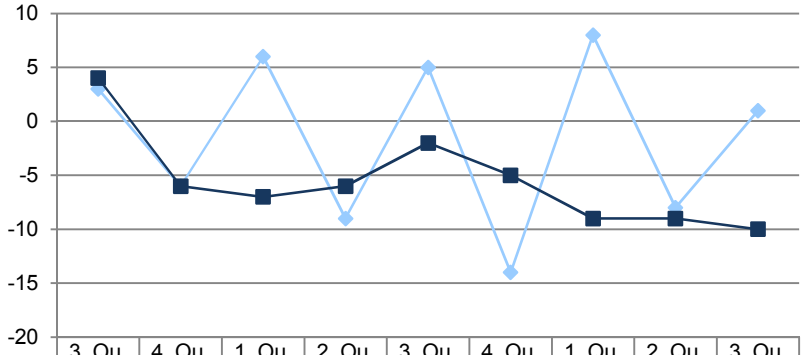
Saldo in %-Punkten; 3. Quartal 2012 bis 3. Quartal 2014

Quelle: KMU Forschung Austria

2.2 *Umsatzentwicklung*

- Für das 3. Quartal 2014 meldeten 24 % der Betriebe Umsatzsteigerungen gegenüber dem 3. Quartal 2013,
- 53 % keine Veränderung und
- 23 % Umsatzrückgänge.
- Saldo (Anteil der Betriebe mit Umsatzsteigerungen abzüglich Umsatzrückgängen): 1

Die Situation ist demnach schlechter als im Vergleichsquartal des Vorjahres.



	3. Qu. 2012	4. Qu. 2012	1. Qu. 2013	2. Qu. 2013	3. Qu. 2013	4. Qu. 2013	1. Qu. 2014	2. Qu. 2014	3. Qu. 2014
Mechatroniker	3	-6	6	-9	5	-14	8	-8	1
Gewerbe & Handwerk	4	-6	-7	-6	-2	-5	-9	-9	-10

Saldo in %-Punkten; 3. Quartal 2012 bis 3. Quartal 2014

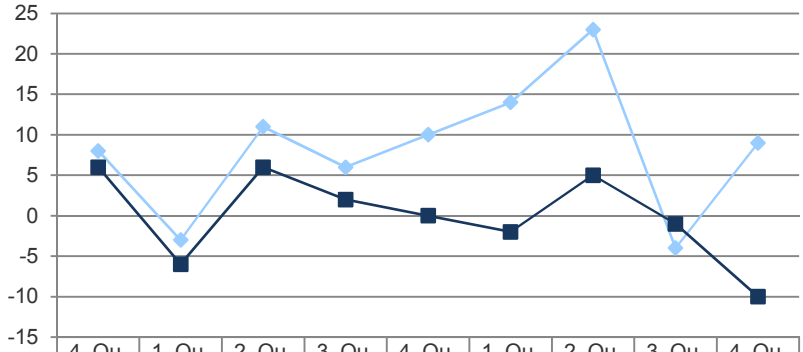
Quelle: KMU Forschung Austria

3 Prognosen für das 4. Quartal (Oktober bis Dezember) 2014

3.1 Umsatzerwartungen

- Für das 4. Quartal 2014 prognostizieren 25 % der Betriebe, dass der Umsatz gegenüber dem 4. Quartal des Vorjahres steigen wird,
- 59 % erwarten keine Veränderung und
- 16 % rechnen mit Rückgängen.
- Saldo (Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen): 9

Insgesamt hat der Optimismus im Vergleich zum Vorquartal zugenommen.



	4. Qu. 2012	1. Qu. 2013	2. Qu. 2013	3. Qu. 2013	4. Qu. 2013	1. Qu. 2014	2. Qu. 2014	3. Qu. 2014	4. Qu. 2014
Mechatroniker	8	-3	11	6	10	14	23	-4	9
Gewerbe & Handwerk	6	-6	6	2	0	-2	5	-1	-10

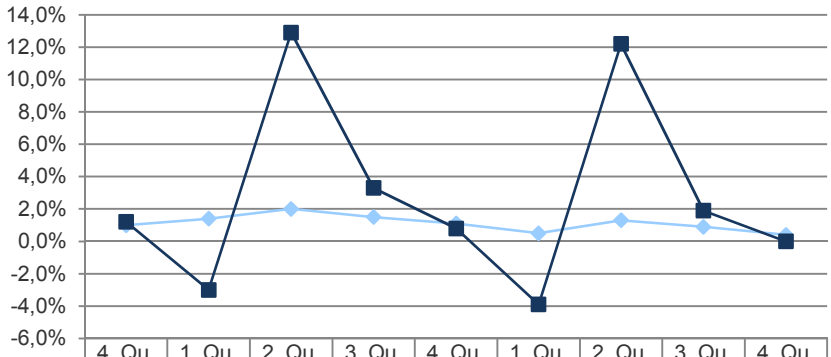
Saldo in %-Punkten; 4. Quartal 2012 bis 4. Quartal 2014

Quelle: KMU Forschung Austria

3.2 Personalplanung

- 10 % der Betriebe planen, den Beschäftigtenstand im Zeitraum Oktober bis Dezember 2014 um durchschnittlich 6,6 % zu erhöhen,
- 84 % der Betriebe rechnen damit, den Personalstand konstant halten zu können und
- 6 % der Betriebe beabsichtigen, die Zahl der Mitarbeiter/innen um durchschnittlich 9,8 % zu verringern.

Im Durchschnitt ergibt sich daraus eine geplante Erhöhung des Beschäftigtenstandes um 0,4 %. Der Personalbedarf liegt damit unter dem Niveau des Vergleichsquartals des Vorjahres.



	4. Qu. 2012	1. Qu. 2013	2. Qu. 2013	3. Qu. 2013	4. Qu. 2013	1. Qu. 2014	2. Qu. 2014	3. Qu. 2014	4. Qu. 2014
Mechatroniker	1,0	1,4	2,0	1,5	1,1	0,5	1,3	0,9	0,4
Gewerbe & Handwerk	1,2	-3,0	12,9	3,3	0,8	-3,9	12,2	1,9	0,0

Personalbedarf in % des aktuellen Beschäftigtenstandes im jeweiligen Quartal; 4. Quartal 2012 bis 4. Quartal 2014

Quelle: KMU Forschung Austria